Ä8 Guter Austausch – Debatten für die Zukunft aufgestellt Kommunikation und Debatten im Landesverband Brandenburg gemeinsam weiterentwickeln

Antragsteller*in: Stefan Brandes (KV Oder-Spree)

Änderungsantrag zu V3

Von Zeile 1 bis 4:
~~Variantenabstimmung~~

~~1. Die LDK möge beschließen, für die innerparteilichen Debatten unter den Mitgliedern ab 01.04.2022 das Grüne Forum (discourse) zu nutzen. Für eine bessere und strukturierte Beteiligungsmöglichkeit aller Mitglieder und nachvollziehbare Diskussion auch zwischen den Versammlungen, bietet dieses grüne Werkzeug angemessene Möglichkeiten. Die E-Mailliste „Debattenliste“ wird in den Lesemodus und nach der Umstellungsphase zum 31.05.2022 abgeschaltet.~~

~~oder~~

~~2.~~Die LDK möge beschließen, für die innerparteilichen Debatten unter den Mitgliedern ab 01.04.2022 auch das Grüne Forum (discourse) zu nutzen. Für eine ~~besseregute~~ und strukturierte Beteiligungsmöglichkeit aller Mitglieder und nachvollziehbare Diskussion auch zwischen den Versammlungen, bietet dieses grüne Werkzeug angemessene Möglichkeiten. Die E-Mailliste „Debattenliste“ wird ~~nach der – beide Kommunikationswege nutzbaren – moderierten Übergangsphase zum 31.07~~moderiert weitergeführt.~~2022 abgeschaltet~~ Die Moderation wird von 3-5 Freiwilligen übernommen.

Begründung

Die Debattenliste ist basisdemokratisch. Sie ist das einzige Medium, mit dem einfache Brandenburger Mitglieder eine große Zahl anderer erreichen können. Sie erreicht bis zu 400 Leute. Sicher nicht mit jeder Mail. Als Vergleich: der Aufruf zur Diskussion im Grünen Forum hatte in drei Wochen 38 Aufrufe.

Die Debattenliste ist ein einfaches Medium. 400 sind sehr viele, prozentual mehr als wir regelmäßig in den Versammlungen sehen. Und es gibt viele, die nur ab und zu was schreiben oder fragen. Warum ist das so? Der große Unterschied ist, Mails sind „Push“. Du bekommst sie auf Dein Gerät geschoben, wenn Du auf der Liste stehst, und kannst dann entscheiden, ob Du sie liest und antwortest. Das geht auch am Telefon, in der Bahn und wenn Du grade kein Netz hast. Ein Forum ist „Pull“, da musst Du Dich aktiv einloggen, damit Du irgendwas siehst. Die Reichweite wird dort auf jeden Fall kleiner, allein durch die Art der Kommunikation. Außerdem grenzen wir ohne Not Gruppen aus, die nicht so internetaffin sind. Die Zusammenfassungen per Mail sind nur sehr begrenzt sinnvoll, weil da viel zu viele Themen in einer Mail zusammangefasst sind - bundesweit. Man sieht nicht mal richtig, worüber diskutiert wird - außer, man loggt sich doch wieder ein und nimmt den Medienbruch in Kauf.

Die Debattenliste diskriminiert nicht. E-Mails kann jede und jeder empfangen, auch Menschen, die sich mit Internetforen nicht anfreunden können oder die nicht überall Netz haben. Sie lesen, wenn sie Zeit haben, und es lassen, wenn sie keine Zeit haben. Ja, manchmal ist der Ton rauh, besonders von männlichen Mailschreibern. Wir möchten die Kommunikation gewaltfrei halten, ohne die Landesgeschäftsstelle damit zu belasten, und haben deshalb eine Gruppe Freiwilliger gefunden (vier im Moment), die bereit sind, diese Menschen auf die Netiquette hinzuweisen und, wenn es sein muss, sie zu sanktionieren. Dass diese Methode funktioniert, haben wir in den letzten Monaten gesehen, die Umgangsformen haben sich deutlich verbessert.

Ich finde, beide Medien haben ihre Berechtigung. Im Grünen Forum ist die Diskussion vielleicht strukturierter, aber heute deutlich weniger lebendig und vielfältig. Mailinglisten, die niemanden interessieren, schlafen ein. Lasst die Debattenliste leben und vielleicht irgendwann einschlafen, wenn sie sich wirklich überholt hat. Im Moment wird sie weiterhin gebraucht.

Unterstützer*innen

Joachim Hilburg (KV Potsdam-Mittelmark); Jörg Matthée (KV Prignitz); Petra Helga Bajorat-Kollegger (KV Oberhavel); Stefan Schneider (KV Potsdam); Ute Hannemann (KV Oder-Spree); Elke Seidel (KV Potsdam-Mittelmark); Ruth Wagner (KV Teltow-Fläming); Rainer Still (KV Prignitz)